

Hauptmann

Ludwig Bertram

geb. 08.01.1917 Schifferstadt

gest. 30.06.2006

Chef der 1. / Sturm-Geschütz-Brigade 237

Ritterkreuz am 12.08.1944 Oberleutnant



Heer

Auszeichnungen

EK II am 02.05.1941

EK I am 24.11.1941

Allgemeines-Sturmabzeichen am 20.01.1942

Verwundetenabzeichen in Schwarz am 29.01.1943

Krimsschild am 12.10.1942

Ostmedaille am 24.09.1942

Beförderungen

1939 Fahnenjunker-Gefreiter

1939 Fahnenjunker-Unterroffizier

1940 Fahnenjunker-Wachtmeister

1940 Leutnant

1942 Oberleutnant

1944 Hauptmann

Ludwig Bertram absolvierte 1938 seinen Arbeitsdienst, trat er dann der 2. / Beobachtungs-Abteilung 33 in Mannheim bei und wurde 1939 in die I. / A.R. 41 versetzt, mit der 6. Batterie kommt er dann 1939 am Westwall zum Einsatz. Im Oktober erhält er eine Kommandierung zum 6. Lehrgang des 2. Offiziers-Anwärter-Lehrgangs an der Waffenschule der Artillerie in Jüterbog. Als Zugführer in der 2. / Beobachtungs-Abteilung 29 nimmt er am Frankreich, Balkan- und Russland-Feldzug teil. Am 19. Juli 1940 wird er zum Leutnant. 1942 im Kampf verwundet und in das Kriegslazarett 3/352 in der Ukraine verbracht. Nach seiner Genesung kommt Bertram 1943 in die Beobachtungs-Ersatz- und Ausbildungs-Abteilung 6 nach Lemgo. Im Oktober 1943 übernimmt er die Führung der 1. / Sturmgeschütz-Brigade 237 an der Ostfront. Bertram gelang es dabei mit nur vier einsatzbereiten Geschützen sämtliche Angriffe abzuwehren und die Stadt ohne infanteristische Unterstützung bis zum Abend zu halten. Durch den Einsatz der Sturmgeschütze konnte der Gegner entscheidend aufgehalten und eine neue Abwehrlinie in Richtung Warschau aufgebaut werden. Dafür erhielt Bertram am 12. August 1944 nach 12 Panzerabschüssen das Ritterkreuz verliehen. Am 15. April 1945 wird er an die Fahnenjunkerschule der Artillerie versetzt. Am 26. April 1945 übernimmt er dann noch kurz vor Kriegsende das Kommando über die I. / Panzer-Jagd-Brigade 219 bei den Kämpfen im Osten. Nach Kriegsende gelingt es Bertram der Kriegsgefangenschaft zu entkommen.